



CLUB OF HOME e.V.

Newsletter
vom 12.12.2010

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

Meinungsfreiheit am Bau

Wollten Sie schon einmal Ihre ideale Vorstellung von Ihrem
Heim (HOME) realisieren?

Wie weit sind Sie gekommen?

Wer hat als erstes behauptet, Ihre Idee sei unrealisierbar?
Schon der Architekt?

Oder erst die vielen zu befragenden Behörden?

Alle wollen mitreden, alle behaupten, es sei nur zu Ihrem Besten;
nur für die Folgen Ihrer Einflußnahme auch haften oder gar zahlen,
das will niemand.

Das war grundsätzlich immer schon so.

Seit dem angeblichen „Klimawandel“, mit seiner angeblichen
„Klimaerwärmung“, die nun in die noch besser frei auslegbaren
„Globalen Klimastörung“ umbenannt wurde, haben Sie fast
keine Baufreiheit mehr.

Und Sie dürfen die Gängelei und deren manipulativen Hintergrund,
ja die Lügen, nicht einmal mehr benennen und sich dagegen wehren.

Die der politischen, industriepolitischen Meinungsmanipulation offenbar
unterworfenen Medien sind mehrheitlich augen- und ohrenscheinlich nicht
bereit, die grundgesetzliche Meinungsfreiheit durchzusetzen.

Eine offensichtlich politisch, industriepolitisch gewünschte Information
- über die dem CLUB OF HOME satzungsgemäß am Herzen liegende
Energiegewinnung, Energienutzung, Bauen, Wohnen und Gesundheit –
wird meist nicht einmal in Leserbriefen kontrovers zugelassen.

Viele haben resigniert. Sie äußern sich nicht mehr.

Es geht aber immer auch anders:

Als Beispiel soll heute unser Mitglied Peter Bergmann genannt werden.
Nichts hindert ihn, Meinung zu äußern und sich gegen Ablehnung zu wehren,
wie gegen die Manipulation seiner Präsentation in der Süddeutschen
Zeitung.

Zum Schaden des Verbrauchers

„Zahlen die Mieter den Klimaschutz?“, Wohnen & Leben 16./17. Februar

„Unabhängig von durchaus sinnvollen Maßnahmen zur Senkung der Kosten für den Heizenergieverbrauch ist der überwiegende Teil solcher Maßnahmen ein milliarden-schweres Geschäft zum Schaden des Verbrauchers. Energieberater werden von einem interessierten Lobby auf überbezahlten Lehrgängen zu deren Wasserträgern ‚ausgebildet‘.

Durch immer schärfer werdende Gesetzesvorgaben

werden Immobilienbesitzer legal und unter Strafandrohung zur Entwertung ihrer Immobilien durch nachweislich unwirtschaftliche Dämmmaßnahmen gezwungen. Die meisten ‚Ertüchtigungsmaßnahmen‘ werden die Amortisationsdauer nicht überleben, die volkswirtschaftlichen und gesundheitlichen Schäden sind jetzt schon mehr als spürbar.

Das Energieeinspargesetz ist ein Ermächtigungsgesetz und somit verfassungswidrig, weil es Volksvermögen vernichtet und den Bürger enteignet. Die Ungeheuerlichkeit dieses Irrsinns besteht im

ökoimperialistischen Machbarkeitswahn ‚Klimaschutz‘. Vor dem Hintergrund des nachweislich größten Wissenschaftsbetruges der Menschheitsgeschichte, dem ‚von Menschen gemachten Klimawandel‘, steht somit die menschenverachtende Maxime: ‚Global lügen, lokal betrogen‘.

Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer und die Dummen dümmer. Wir sollten die Chancen eines Klimawandels nutzen und nicht den Verbraucher ausnutzen.“

Peter Bergmann
Taufkirchen

20080224 Münchner Merkur Schaden des Verbrauchers

Weisheit des Bauens

„Superdämmglas revolutioniert die Architektur“, Wohnen & Leben 8./9. August

„Schon die Überschrift ‚Superdämmglas revolutioniert die Architektur‘ enthält einen Trugschluss. Glas als Fensterscheibe diente immer schon erst mal dem Tageslicht im Haus und nicht der Dämmung. Dass Fensterscheiben immer mehr zum Dämmbauteil degradiert werden, liegt einzig und allein daran, dass man nicht mehr weiß, wie richtig geheizt wird. Der Ursprung liegt in dem Jahrhundertfehler, dass man Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts

dazu übergang, von der Methode der Strahlungsheizung zur Luftheizerei zu wechseln. Dieser kapitale Systemfehler wird bis heute hartnäckig als der Weisheit letzter Schluss angepriesen und das nicht ohne Grund.

Heizen durch Konvektion statt Strahlung füllt die Kassen der Luftheizungsbranche, der Flachglashersteller, der Dämmstoffindustrie, der ‚Schimmelexperten‘, der ‚Luftbefeuchter‘ und nicht zuletzt der Krankenhäuser und Kurkliniken.

Der besondere Hinweis, dass das neue ‚Superdämmglas‘ jetzt sogar ‚bestimmte‘

Strahlen des Sonnenlichtes hereinlässt, aber nicht mehr hinaus, ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten. Diese ‚Funktion‘ beherrscht Einfachglas seit jeher und das auch noch besser als Dämmglas, oder werden Gewächshäuser neuerdings aus Dämmglas gebaut? Die Verachtung von Jahrtausenden alter Weisheit des Bauens wird uns irgendwann wieder einholen, denn noch nie wurden so viel Energie und Rohstoffe vergeudet wie in Zeiten des ‚nachhaltigen‘ Bauens.“

Peter Bergmann
Maurermeister und Mitglied des Club of home, Taufkirchen

20090812 Münchner Merkur Weisheit des Bauens

Beispiele für engagierte Leserbriefe können wir leider nur aus dem Münchner Merkur präsentieren: Die meisten Zeitungen veröffentlichen derartige Leserbriefe erst gar nicht.

Deshalb wollen wir Ihnen ab sofort eine Plattform für Ihre Meinung bieten!

HIER!

Senden Sie uns Ihre Meinung zu Veröffentlichungen, die Sie als kommentierungsnotwendig oder auch kommentierungswürdig erachteten.

Mitglieder und Nichtmitglieder!

Damit können Sie die weitgehend einseitige Information über unsere satzungsgemäßen Themen Energiegewinnung, Energienutzung, Bauen, Wohnen und Gesundheit auflösen.

Im Glashaus

„Kritik an Bundeskanzlerin“, Münchner Merkur vom 15./16. Mai:

„Hier kritisiert der Verband der Energie- und Umweltschutzberater die Streichung der Fördermittel für weitere Marktanzreizprogramme. Wie so oft, wenn es um das Erschleichen von Transfergeldern geht, muss die Ideologie des Klimaschutzes dafür erhalten. Wenn die geförderten, baulichen Maßnahmen so sinnvoll wären, bedürften sie nicht der Förderung. Sie müssten sich nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage sowie der Wirtschaftlichkeit von selbst tragen. Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass jegliche Eingriffe des Staates in die marktwirtschaftliche Ordnung zwangsläufig zur Zerstörung von wirtschaftlicher und persönlicher Freiheit führen. Der Klimaschwindel ist ein erschreckendes Beispiel dafür, wie sich eine ökosozialistische Deutungshoheit in trauer Einigkeit mit einer milliardenschweren Industrielobby in das Privatleben und-eigen-

tum der Bürger einmischen. Jeder Fördermittelempfänger sollte sich darüber im Klaren sein, dass er sich zum wirtschaftlichen Eigennutz aus dem Staatssäckel bedient und Entmündigung zulässt. Wer sich hier über Griechenlandhilfe und Bankenrettung ereifert, sitzt im Glashaus.“

Peter Bergmann
Taufkirchen

20100517 Münchner Merkur Im Glashaus

Auf Dauer wird dies zu mehr Transparenz und hoffentlich auch mehr Mut der aller Medien führen, umfassender zu informieren.

Wehren Sie sich, äußern Sie sich!

CLUB OF HOME e. V.

gemeinnütziger Verbraucher-Schutzbund

Kuno-Fischer-Straße 13, 14057 Berlin

Vereinsregister VR 27182 B · Steuernummer 27/662/55502

Kreissparkasse Pullach · Konto-Nr. 172 54 517 · BLZ: 702 501 50

IBAN: DE1702501500017254517, BIC: BYLADEM1KMS

www.club-of-home.de

www.clubofhome.de

Wenn Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten oder Ihre Emailadresse ändern möchten, können Sie sich hier abmelden.